

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 262.

Halle, Freitag den 8. November  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Mittwoch d. 6. Novbr. Die heutige „Presse“ theilt mit, daß die französische Besetzung des Dappenthalles fortbauere. — Nach der heutigen „Patrie“ werden die Sessionen des Senats und der Deputirten am 15. Januar eröffnet werden. — Das „Vays“ bringt einen „Dreolle“ unterzeichneten Artikel, welcher eine Kritik des Benehmens des Ricassoli'schen Cabinets enthält. Der Artikel erachtet heute Nazzari für den allein möglichen Chef des Cabinets. Das Cabinet Nazzari würde das beste Bindemittel zwischen Italien und Frankreich sein. Es würde ein sicheres Pfand sein für die Wiederaufnahme wohlwollender und intimer Unterhandlungen, deren Anfang so ängstlich von den Italienern und den Franzosen, welche Italien lieben, erwartet werde.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. Novbr. In der gestrigen Minister-Conferenz ist die Haltung der Regierungorgane zu den Wahlen zur Verabreichung gekommen und als Resultat dieser Verabreichung ist ein vom gestrigen Tage datirtes Circular des Ministers des Innern anzusehen. Die Normen, heißt es darin, welche von Sr. Maj. dem König am 8. Novbr. 1858 kundgegeben sind, bleiben aufrecht erhalten. Die Staatsregierung wird das Recht der Krone eben so heilig halten, wie die beschworenen Rechte des Volkes zu bewahren und zu beschützen suchen; bei der Fortbildung der Gesetzgebung aber den Verheißungen der Verfassung und den hervortretenden Bedürfnissen gerecht werden. Den Forderungen nach unberechtigten neuen Gestaltungen wird sie mit Bestimmtheit entgegengetreten. Die Regierung verheißt die Umbildung der Kreis-Verfassung und der gütigbrüderlichen Gewalt in den östlichen Provinzen, welche Institutionen mit der Verfassung des Landes dauernd nicht verträglich erscheinen. Sie erkennt es nicht weniger für ihre Pflicht, die für die Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft des Landes ins Leben gerufene Umformung der Heeresverfassung zum gesetzlichen Abschluß zu bringen und dieselbe mit fester Rücksicht auf die finanziellen Kräfte des Landes der Vollendung entgegenzuführen. Es wird dadurch die Machtstellung und die Integrität Preußens, so wie die Erfüllung seiner Aufgabe für das deutsche Gesamt-Vaterland neue Garantien erhalten. — Die Normen von 1858 bezeichnen der Minister als wahrhaft conservative Grundsätze, welche alle extremen, sowohl reaktionäre als demokratische Richtungen ausschließen.

Am Sonntag fand eine von dem sogenannten „Vorstand der Berliner Innungsvorstände“ berufene Handwerker-Versammlung im Englischen Hause statt. Von Hrn. Stwaldt u. A. wurde den Herren Fuß, Rind, Köppen und Genossen das Recht bestritten, sich als Vorstand des Vereins der Innungsvorstände aufzuwerfen. Die Versammlung nahm zuletzt ein trauriges Ende; die Herren am Vorstandstische, die sich in der Minorität saßen, schlossen die Sitzung und requirirten zu ihrer Hilfe die Polizei, — obwohl ihnen Niemand etwas zu Leide thun wollte. Hr. Panse ließ sich durch einen Polizei-Wachmeister aus dem Saale geleiten.

Von den wegen der am 23. October d. J. Abends stattgefundenen Excesse verhafteten Personen befinden sich noch 27 in der Stadt; der übrige liegt nach den bisher festgestellten Thatfachen fast die Gewißheit vor, daß sie wegen Aufruhrs unter Anklage werden gestellt werden. Die noch in Haft befindlichen Personen sind sämmtlich beschuldigt, der Obrigkeit thätlichen Widerstand geleistet zu haben, einige sogar unter sehr erschwerenden Umständen. So ist z. B. einem der Verhafteten eine Waffe abgenommen worden, welche man einen Ber-

liner „Morgenstern“ nennen könnte. Dieselbe besteht aus einem etwa 3 Fuß langen, dicken Holzabschnitt, der an dem einen Ende zu einer Handhabe zugeschnitten ist, so daß sich die Waffe leicht gebrauchen läßt, während an dem andern dicken Ende wohl 10 starke und lange Nägel so durchgeschlagen sind, daß sie wenigstens 3 bis 4 Zoll aus dem Holz hervorstehen. Jeder Schlag der Waffe auf den unbedeckten oder nur mit Hut und Mütze bedeckten Kopf muß tödtlich sein.

Das Regulativ zur Erhebung der Stempelsteuer von Zeitungen nach dem neuen Gesetze vom 29. Juni 1861 ist, wie die „Post, Ztg.“ hört, bereits druckfertig. In demselben wird die Bestimmung Platz finden, daß vom 20. resp. 24. des ersten Monats im Kalendervierteljahr ab jede Nummer der Zeitungsreprinte, die ins Ausland gehen, den Barmekl tragen soll: „fürs Ausland steuerfrei“. Die mechanischen Schwierigkeiten, bemerkt die „Bl. u. H.-Z.“ hierbei, die sich der pünktlichen Erfüllung dieser Bestimmung entgegenstellen, und nicht minder die Bedrängnis, welche der Execution durch das königl. Zeitungscomité bei der nothwendigen großen Eile erwächst, sind vor dem Entwurfe dieses Regulativs nicht unerwähnt geblieben. Diese Bedenken haben indes der höheren Finanzrückicht weichen müssen, die es für durchaus nothwendig erklärt, jeder möglichen Steuerbefreiung „durch Benutzung steuerfreier Reprinte zum Betriebe nach dem Inlande von den Grenzorten aus“ vorzubeugen resp. sofort auf die Spur zu kommen. Auch der Einwand, daß die Natur des Zeitungsbetriebs eine Versendung auf Umwegen, wie dies bei beabsichtigtem Defraude nöthig wäre, gradezu ausschloße, und daß an den etwa zum Schmuggel geeigneten Grenzorten sich leicht eine Controlle herstellen lasse, ist bei den Beratungen zur Sprache gekommen. Das Regulativ wird in der oben angegebenen Weise beliebt, nur die unabweißlichen Gebote der Praxis dürften eine Umänderung desselben später herbei führen. In wie weit das Handelsministerium als Vorstandsbehörde des königlichen Zeitungscomités noch Veranlassung nehmen würde, die Interessen dieses Instituts den fisciellen gegenüber in Schutz zu nehmen, ist uns fremd geblieben; unter den beteiligten Gewerbetreibenden bereitet sich indes ein Widerspruch, der den Kammeren vorgelegt werden soll, gegen solche Regulative vor, welche den Werth des neuen Gesetzes vollständig abschwächen.

Andern Mittheilungen widersprechend, sie widerlegend und bessere Hoffnungen niederlagend, meldet die „Nat.-Ztg.“: Die Aussichten, welche sich für einen günstigen Abschluß des Handelsvertrags mit Frankreich eröffnen zu wollen schienen, haben sich plötzlich dermaßen getrübt, daß Hr. de Clercq, der französische Bevollmächtigte, noch im Verlaufe dieser Woche nach Paris zurückkehren wird. Unsrer Regierung soll nämlich, wie uns mitgeteilt wird, unerwartet den Boden der bisherigen Verhandlungen verlassen und ein ganz neues Programm aufgestellt haben, auf das man Französischerseits nicht eingehen zu können glaubt.

Die letzte Nummer des „Klabberadatsch“ ist polizeilich konfisziert worden, wie man sagt, wegen des ersten Artikels (Schöpfungsgeschichte) in derselben. Die Nummer war, als die Beschlagnahme verfügt wurde, bereits in den Händen der hiesigen Abonnenten, auch durch die Post versendet.

Aus Westphalen schreibt man der „Volksztg.“, die Feudaliten verprügeln den Bauern für den Fall des Sieges: Aufhebung der Grundsteuer.

Aus Südtirol, d. 31. Octbr. Wir haben in Bozen wieder eine große „Glaubensprozession“ gehabt. Die Wallfahrer trugen die „heiligen Leiber“ und „das Gnadenbild unserer lieben Frau“ durch die Gassen der Stadt und beteten den Rosenkranz. Es waren gegen 8000 an der Zahl, jede Gemeinde mit ihren Seelischen an der Spitze. Auch in Meran fand am Tage zuvor ein solcher Umzug statt, der sich als Dankfest für die Antwort des heiligen Vaters auf die an ihn gerichtete Adresse ausgab. Der Kapuziner P. Josue Trofz donnerte dabei



**Antlicher Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 6. November.

Fonds-Cour.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Preuss. Frei v. Anl.	102 1/2	—	Doppel = Darmst.	27 1/2	26 1/2	R. = Rabe's St. gar.	98	97 1/2
St. = Anleihe v. 1859	—	107 1/2	Pr. Bilb. (St. = B.)	54	—	do. do. II. Em.	97	97 1/2
Staats-Anleihe v. 1856, 1857, 1854	—	—	Rheinische	90 1/2	89 1/2	Pr. = Gf. = R. Gbb.	4 1/2	—
dito von 1856	102 1/2	102 1/2	do. (Stamm)	—	94 1/2	do. II. Serie	—	86 1/2
dito von 1853	102 1/2	102 1/2	Rhein = Rabe	20 1/2	—	do. III. Serie	4 1/2	—
Staats-Schuld.	89 1/2	88 1/2	Frankfurt Gr. = Kreis	—	—	Stargard = Hofen	4 1/2	—
Prämien = Anleihe	—	—	Gladbacher	3 1/2	—	do. II. Emiffion	4 1/2	99 1/2
von 1855 = 100 %	110 1/2	—	Stargard = Hofen	3 1/2	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—
Kur = u. Reumärk.	—	—	Züringer	110 1/2	109 1/2	Züringer	4 1/2	102 1/2
Schuldverschreib.	88 1/2	88	Wils. (Cofel = Ddb.)	29 1/2	—	do. II. Serie	4 1/2	101 1/2
D. = D. = Dbl.	—	99 1/2	do. (Stamm) Pr.	4 1/2	—	do. III. Serie	4 1/2	101 1/2
Berl. Stadt = Obl.	—	102	do. do.	—	—	Wils. (Cofel = Ddb.)	4 1/2	84 1/2
do. do.	87 1/2	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	—	—
Schuldverschreib. d. Berl. Kaufm.	—	105 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	—	—
Handbriefe.	—	—	Pr. = Priorit. = Dbl.	—	—	Ausl. Eisen = Stamm = Actien.	—	—
Kur = u. Reumärk.	98 1/2	92 1/2	Nachn. = Düsseldorf	4	88	Amper = Reiter	4	87 1/2
do. do.	101 1/2	100 1/2	do. II. Emiffion	4	88	Koban = Bitt.	4	—
Preussische	87 1/2	87 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	Königsb. = Reg.	4	133 1/2
do. do.	97 1/2	97 1/2	Nachn. = Mastrichter	4 1/2	—	Pring = Ludwigsh.	4	—
Pommersche	90 1/2	90 1/2	Bergsch = Wärsche	5	101 1/2	Li. u. G.	4	110 1/2
do. do.	100 1/2	100 1/2	do. II. Ser. (1850)	5	101 1/2	Redenburger	4	48
Preussische	102 1/2	102	do. II. Ser.	5	102 1/2	Nordb. (Fr. = Bilb.)	4	46 1/2
do. neue	98 1/2	95	do. III. Serie v.	3 1/2	82 1/2	Nordb. fr. Staatsb.	5	132
Schlesische	91 1/2	91 1/2	Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	82 1/2	Ausl. Priorit. = Actien.	—	—
fr. Lit. B.	—	86 1/2	do. IV. Serie	5	103	Nordb. (Fr. = Bilb.)	4 1/2	—
do. do.	—	96 1/2	do. Duff. = Gf. = Pr.	4	91 1/2	B. Dbl. = J. de Meuse	4	—
do. do.	—	96 1/2	do. do. II. Serie	5	90	do. Smb. v. Reufe	4	—
do. do.	—	96 1/2	do. (Dm. = Cofel)	4	90	Deftr. fr. Staatsb.	3	257
do. do.	—	96 1/2	Berg = M. do. II. S.	4 1/2	99 1/2	—	—	—
do. do.	—	96 1/2	Berlin = Anhalter	4	102 1/2	—	—	—
do. do.	—	96 1/2	do. do.	4 1/2	103 1/2	Inland. Fonds.	—	—
do. do.	—	96 1/2	Berlin = Hamburger	4 1/2	103 1/2	Kaffen = Berens	4	118
do. do.	—	96 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	103 1/2	Bant = Actien	4	94 1/2
do. do.	—	96 1/2	Berl. = Ostb. = Magd.	4	95 1/2	Danziger Privatb.	4	—
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. B.	4	95 1/2	Königsb. Privatb.	4	90 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. C.	4 1/2	101 1/2	Magdeb. Privatb.	4	84
do. do.	—	96 1/2	Berlin = Stettiner	4 1/2	—	Polenr. Privatb.	4	88 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. II. Serie	4	94 1/2	Berl. = Hamb. = Gf.	4	77 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. III. Serie	4	94	Disconto = Communn.	4	—
do. do.	—	96 1/2	Pr. = Schw. = Fr. L. D.	4 1/2	94	dit = Anleihe	4	87 1/2
do. do.	—	96 1/2	Edin = Grefelder	4 1/2	94 1/2	Schl. Bant = Berain	4	87
do. do.	—	96 1/2	Edin = Wimbener	4 1/2	101 1/2	Soim. Nittsch. B.	3	85
do. do.	—	96 1/2	do. II. Emiffion	5	93 1/2	—	—	—
do. do.	—	96 1/2	do. III. Emiff.	4	90 1/2	Indust. = Actien.	—	—
do. do.	—	96 1/2	do. IV. do.	4	90	Söder = Sittenwert	5	71 1/2
do. do.	—	96 1/2	Magd. = Galberstadi	4 1/2	102 1/2	Rinerva	5	16 1/2
do. do.	—	96 1/2	Magdeb. = Wittenb.	4 1/2	98 1/2	Fabr. v. Eisenbed.	5	65
do. do.	—	96 1/2	Riederfchl. = Markt.	4	97 1/2	Deftr. Kont. = Gas	5	103 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Cand. v.	4	95 1/2	—	—	—
do. do.	—	96 1/2	do. do. III. Ser.	4	—	Ausland. Fonds.	—	—
do. do.	—	96 1/2	do. do. IV. Ser.	4 1/2	101 1/2	Braunfchw. Bant	4	71 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	—	Bremer Bant	4	102 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. C.	4	—	Coburger Credit.	4	63
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. D.	4	93 1/2	Darmstädter Bant	4	77 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. E.	3 1/2	82 1/2	Deutscher Credit	4	5 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. Lit. F.	4 1/2	99 1/2	do. Landesbant	4	17 1/2
do. do.	—	96 1/2	Pr. = Bilb. (St. = B.)	—	—	Banker Creditbant	4	39 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. I. Serie	5	—	Banar Bant	4	78
do. do.	—	96 1/2	do. II. Serie	5	—	Bothmer = Bant	4	71 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. III. Serie	5	—	Hannoversche Bant	4	94 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	Leipziger Credit.	4	64 1/2
do. do.	—	96 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	95 1/2	Rugener Bant	4	85 1/2
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Meiningen Credit.	4	78
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Horddeutsche Bant	4	87 1/2
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Oesterreich. Credit	5	64
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Züringer Bant	4	51 1/2
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Weimarsche Bant	4	74
do. do.	—	96 1/2	—	—	—	Oesterreich. Metall.	5	47 1/2

Breslau, d. 6. Novbr. Spiritus pr. 8000 v. G. Tralles 18 1/2 % bez. u. G. Weizen weißer 75-82 1/2 % gelber 70-81 1/2 % Roggen 53-62 1/2 % Gerste 38-45 1/2 % Saier 22-28 1/2 %  
 Stettin, d. 6. Novbr. Weizen 80-87, Novbr. 84, Frühj. 85 1/2, bez. Roggen 50-51 1/2, Nov. 50, Frühj. 51 bez. Mühl, Nov. 12 1/2, bez., April/Mai 13 1/2, bez., 13 1/2, da. Spiritus 20 1/2 bez., Novbr. 20 bez. u. da. Frühj. 20 G., 20 1/2, da.

Hamburg, d. 6. Novbr. Weizen loco fest, ab Danzig 130 pd. Frühjahr weißer 150, ab Pommern 129 pd. rother 150 bez. Roggen loco fester, ab Königsberg unverändert. Del Nov. 27 1/2, Mai 27 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 6. Novbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll, am 7. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**  
am 5. November Abends — Fuß 7 Zoll, am 6. November Morgens — Fuß 6 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 6. Novbr. Vormitt. am alten Pegel 43 Zoll unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
den 6. November Mittags: 2 Ellen 4 Zoll unter 0.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg passirten:  
Aufwärts: Am 6. November. A. Luma, Güter, u. Magdeburg n. Bodenbad, u. Nordb. Dampfschiff. = Gf., 2 Kähne, Städtg. u. Hamburg n. Dresden. — G. Bertel, Roggen, u. Berlin n. Buda. Aufwärts: Am 6. November. Nordb. Dampfschiff. = Gf., 5 Kähne, Weizen, v. Dresden n. Hamburg. — Dieselbe, 3 Kähne, Städtg. u. Dresden n. Berlin. — G. Meier, Weizen, v. Magdeburg n. Berlin. — D. Seidel, Weizen, v. Tetschen n. Magdeburg. — G. Kreschmar, Obst, v. Altstadt n. Berlin. — A. Knorre, Obst, v. Tetschen n. Berlin. — B. Köhmann, 2 Kähne, Ebon, v. Weigen n. Berlin. — Dieselbe, Kartoffeln, v. Preßsch n. Hamburg.  
Magdeburg, den 6. November 1861.  
Königl. Schleißenamt.

**Bekanntmachungen.**  
1000 R, 2000 R, 8000 R, 15000 R und 20 — 22,000 R, theils zu 4 1/2 %, theils zu 4 1/2 % Zinsen auf gute Hypothek auszuliefern durch **Goebecke, Justizrath.**  
1500 R zu 4 Prozent sind zum 1. Januar 1862 auf ländliche Hypothek auszuliefern. **Säbicke, Geißstraße.**

**Gasthaus-Verkauf.**  
Ich bin gesonnen, meinen in der Stadt Alstedt gelegenen **Gasthof zum Weimarschen Hof**, nebst dem dazu gehörigen vollständigen Inventarium, aus freier Hand zu verkaufen.  
Kaufliebhaber können sofort mit mir in Unterhandlung treten.  
**Amalie verwittwete Koch.**

**Mastrvieh-Auction.**  
Mittwoch den 13. November früh 10 Uhr sollen  
25 Stück fette Voigtländer Ochsen und 5 Kühe  
meistbietend verkauft werden auf der Domäne zu Frankenhäusen.  
Ein großer Transport  
der schönsten, obdenburger, hochtragenden Ferkeln steht nächsten Sonnabend den 9. d. Mts. zum Verkauf in Leipzig, große Funkenburg bei **Albert Franck.**

Zwei Kutschpferde, 3 Isabellengente, 10 u. 12 Jahr alt, vier noch brauchbare Ackerpferde und 4 Frettchen verkauft das Rittergut Wiehe bei Artern.  
**Max. Müböl** in Krufen von 9 bis 40 Pfund empfiehlt  
**Chr. Heinr. Unterberg** in Cönnern.  
Eine schwere fette Kuh ist zu verkaufen in Lieskau Nr. 3.

Nachn. = Mastrichter 18 1/2 % a 19 1/2 % gem. do. Prior. II. Emiff. 68 1/2 % a 70 gem. Magdeburg = Wittenberge 39 1/2 % a 39 1/2 % gem. Mainz = Ludwigsh. Lit. A. u. C. 109 1/2 % a 110 gem. Rorbahn (Fr. = Bilb.) 45 1/2 % a 1/2 % gem. Deherr. National = Anleihe 53 1/2 % a 53 gem.  
Die Börse war heute, mit Ausnahme einiger Eisenbahnen, nämlich Mastrichter, Mainzer, Nordbahn, ganz ohne Leben, die Haltung war ziemlich fest, eben wegen des gänzlichen Mangels an Geschäft; Fonds waren behauptet, 4 1/2 % prozentige Anleihe angenehm.  
Bant = Actien. Hamburger Vereinsbant [4] 101 1/2 G. Darmst. = Adier Jernbant [4] 96 bz. — Gold und Papiergeb. = Defstr. Währung (Banknoten) 73 1/2 bz. u. G. — Napoleonsd'or 6. 10 1/2 bz. u. G. — Sovereigns 6. 22 1/2 G.

**Marktberichte.**  
Halle, den 7. November.  
Weizen etwas fester 78-80 # pr. Wppl., Roggen 54-58 # pr. Wppl., Gerste 37-40 # pr. Wppl., Saier 24 # pr. Wppl.  
Magdeburg, den 6. November. (Nach Wppl.)  
Weizen — # # Gerste — # #  
Roggen — # # Saier — # #  
Kartoffelspiritus, 8000 # Tralles loco ohne Frap, 21 1/2 # nominell.  
Nordhausen, den 6. November.  
Weizen 3 # 5 # bis 8 # 17 1/2 #  
Roggen 2 — 10 — 2 = 17 1/2 #  
Gerste 1 = 17 1/2 # = 1 = 25 #  
Saier = 20 # = 1 = 2 1/2 #  
Müböl pro Centner 14 #  
Keinöl pro Centner 13 #  
Duedlinburg, den 5. November. (Nach Wppl.)  
Weizen 80 — 82 # Gerste 37 — 42 #  
Roggen 54 — 57 # Saier — # #  
Berlin, den 6. November.  
Weizen loco 72-80 #, 83-84 pd. neuer weiß. schles. 86 # ab Bahn bez. hochpunkt. poln. 83 1/2 # ab Bahn bez.  
Roggen loco 80-83 pd. 54 1/2-55 1/2 # ab Bahn bez. schwimmend 78 pd. after 53 1/2 #, 80-81 pd. 54 1/2-55 1/2 #

# bez., 81-82 pd. 54 1/2-55 # bez., Nov. 53 1/2-54 1/2 # bez. u. G. 52 1/2 #, Nov./Dec. 53 1/2-54 1/2 # bez. u. G. 53 1/2 #, Dec./Jan. 53 1/2-54 1/2 # bez. u. G. 53 1/2 #, Frühj. 53 1/2-54 1/2 # bez. u. G. 53 1/2 #, Mai/Juni 53 1/2-54 1/2 # bez. Gerste, große und kleine 39-44 #, schlesische von 42 1/2-43 1/2 # bez.  
Saier loco 23-27 # nach Dual, Liefer. pr. Novbr. 25 # bez., Nov./Dec. 25 # bez., Dec./Jan. 25 1/2 # #, Frühj. 25 1/2-26 # bez., Mai/Juni 26 1/2 # #, Dr. Erbsen, Koch = u. Futterwaare 52-64 #. Winterraps 94-96 #. Winterrüben 92-94 #.  
Müböl loco 12 1/2-13 # bez., Novbr. u. Nov./Dec. 12 1/2 # bez. u. G. 13 1/2 #, Dec./Jan. 13 1/2-14 # bez. u. Dr. 13 1/2 #, Jan./Februar 13 1/2 #, 13 1/2 #, April/Mai 13 1/2 # bez. u. G. 13 1/2 #, Mai/Juni 13 1/2 # #, Dr. 13 1/2 #.  
Keinöl loco 12 1/2 # #, Liefer. 12 1/2 # #.  
Spiritus loco ohne Frap 20 1/2 # bez., Nov. 20 1/2-21 # # bez. u. G. 20 1/2 #, Dr. 20 1/2 #, Dec./Jan. 20 1/2-21 # # bez., Dr. u. G. 20 1/2 #, Jan./Febr. 20 1/2 #, April/Mai 20 1/2 # # bez., Dr. u. G. 20 1/2 #, Mai/Juni 20 1/2 # # bez.  
Weizen recht fest. Roggen loco und schwimmend gefragt und bei zurückhaltendem Angebot besser bezahlt; Termine zogen ansehnlich im Werthe an. Dasselbe etwas besser. Müböl fest und etwas höher bezahlt, gef. 1000 Gr. Spiritus machte heute neue Fortschritte in der Befestigung.

# Angefangene und fertige Stickereien

in geschmackvollster Auswahl offerirt

Alexander Blau,  
Leipzigerstraße 103 „gold. Löwen“.

## Das Jagdeffekten-Lager en gros et en detail von Richard Pauly

in Halle a/S., große Steinstraße Nr. 8,  
bietet die größte Auswahl von Jagdtaschen, Cartouchen, Pulverhörnern, Schrootbeuteln, Hundehalsbändern, -Leinen, -Pfeifen und -Dressirbändern, Flintenfutteralen, alle Arten Wildlocken, Stecknetze, Zündhütchen-Aufsetzer, so wie eine große Auswahl aller Zündhütchen, Jagdetuis, Schlossdeckel, Filzpfropfen, Trinkbecher und Flaschen u. s. w. u. s. w. zu reellen billigen aber festen Preisen.

### Thee

aus der  
Königlichen Hof-Theehandlung  
des Herrn F. J. Seeger in Hannover.

Königliche Hof--Thee-Handlung  
von  
F. J. Seeger in Hannover.

Vortheilhafte Einkäufe zur Versorgung des Thee-Lagers aus den neuesten directen Zufuhren von China im Laufe dieses Sommers setzen die oben verzeichnete Firma in den Stand, ihre sämmtlichen Vorräthe zu billigeren Preisen wie im vorigen Winter abgeben zu können. Durch eine neue in diesen Tagen von Herrn Seeger bewerkstelligte Versorgung meiner

**Thee-Niederlage** bietet dieselbe daher nicht nur neue, schöne und frische Waare, sondern auch in sofern vortheilhaften Kauf, als bessere Qualitäten zu denselben Preisen wie bisher geliefert werden.

Diese Thee's, die in versiegelten 1/10, 1/5 und 1/2 U.-Paqueten mit Etikette und Preis-Bemerkung des Herrn Seeger versehen, zu denselben Preisen wie in Hannover bei mir abgegeben werden, halte ich demnach zu geneigter Abnahme bestens empfohlen; auch sind Proben bei mir einzusehen und liegen Preis-Courante zur Abforderung bereit bei

Verschiedene Sorten von Kugel- und Pecco-Thee's werden Pfundweise an Wiederverkäufer zu ermäßigten Preisen verkauft.

Leop. Kühling,  
Markt- u. Bärgraben-Ecke 1.

**Neue Strasburger Gänseleber- und Schnepfen-Pasteten, Frische Kieler Sprotten, Frische Kieler Speckbücklinge, Fr. Russ. Caviar, Rügenw. Gänsebrüste, Braunschw. Mett- u. Cervelatwurst,** ausserord. wohlschmeckend, empf.

G. Goldschmidt.

### Zur grünen Tanne bei Zöberitz

von Sonntag den 10. d. M. an Dorf-Kirchhof,

**Montag Ball, Dienstag von 3 Uhr an Gesang-Concert** von Geschwister Wittig.

Eine Leihbibliothek ist billig zu verkaufen. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 20 im Erd-laden.

Zur Anfertigung neuer Kleidungsstücke, sowie zur Beforgung von Reparaturen aller Art, Reinigung der Kleider von Flecken u. empfiehlt sich **Wilh. Beck, Schneidermeister,** Leipzigerstraße 47.

**Renommirte Häuser,** welche in Erfurt und Umgegend durch einen thätigen, am Plage bekannten Agent vertreten zu sein wünschen, belieben etwaige Offerten unter L. H. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Apotheker oder Chemiker findet dauernde Anstellung bei einer Fabrik mit vorerst 600 A jährlichem Gehalt. Cautionsfähige Bewerber erhalten den Vorzug. Nachweis durch das Comptoir von **H. Winkler** in Berlin, Jerusalemstr. 63.

Ein Techniker u. ein Bauführer werden gesucht durch **M. Kühne** in Magdeburg, kleine Klosterstraße Nr. 3.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermietthen Breitestraße 4.

**Freitag früh frischen Seedorf bei J. Kramm.**

Unsern lieben Dortchen in Düben zum heutigen Wiegensfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

### Einladung zur Kirchweih.

Sonntag als den 10. d. M. ladet zum Tanz-  
vergnügen und Montag den 11. zum Ball er-  
gebenst ein **C. Klöpzig,** Landsberg, Gastwirth.

### Zum Rath's-Keller in Landsberg.

Kirchweih-Montag den 11. d. M. ladet zum Ball und Einweihung meines neu decorirten Saales ganz ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke, so wie für die aufmerksamste Bedienung wird bestens gesorgt sein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch **C. Herbst,** Landsberg, Gastwirth.

Montag den 11. November Abends 7 Uhr **großes Militair-Concert u. Ball** im „Preussischen Hof“ zu Wettin, ausgeführt vom Musikkorps des Magdeburger Pionier-Bataillons Nr. 4, wozu ergebenst einladet **Fuchs, Musikmeister,** **Alex. Reichelt, Gastwirth.**

Dienstag den 12. November **großes Militair-Concert und Ball,** ausgeführt vom Musikkorps des Magdeburger Pionier-Bataillons Nr. 4, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht** in Schochwitz.

### Voebnis.

Sonnabend und Sonntag **Wurfesfest,** wozu freundlichst einladet **Louis Wiebach.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Fr. Trüffel,**  
**Chester- u. Neufchateller Käse,**  
**Gr. Ital. Maronen à Pfd. 5 Sgr.** erhielt wieder **Julius Riffert.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
Freitag den 8. November: **Don Juan,** große Oper in 2 Acten von Mozart.  
Die Direction.

**Restauration Hohenthurm.**  
Zur Kirchweih Sonntag den 10. Tanzmusik,  
**Montag den 11. November Ball,** wozu freundlichst einladet **Neumann.**

**Hohenthurm.**  
Sonntag und Montag, als den 10. und 11. dieses Monats, ladet zur Kirchweih freundlichst ein **W. Weber.**

**Zur Kirchweih in Zöberitz**  
Sonntag den 10. November Tanzmusik und Montag den 11. November Ball, wozu freundlichst einladet **W. Salzmann.**

Sonnabend und Sonntag, als den 9. und 10. d. M., ladet zum Wurfesfest und Pfannkuchenschmaus freundlichst ein **Wittwe Mennicke** in Kütten.

### Freie Gemeinde in Halle.

Sonntag den 10. November Nachmittags 2 Uhr im Saale des Engl. Hofes Vorklesung der Rede: „Das preussische Gottesgnadenthum“, gehalten am Krönungstage (18. October) von **A. F. Wislicenus** in Berlin.

**Hülferuf.**  
Durch die am 25. October in meiner Gemeinde Döfel ausgebrochene große Feuersbrunst sind 3 Drehschiff-Familien mit 11 Kindern ihres Brodes und der Aussicht auf Verdienst bis zur nächsten Ernte beraubt. Deshalb wende ich mich an die längst bewährte Mithätigkeit meiner Vaterstadt und der Umgegend, und bitte recht dringend und freundlich, christlich-gesinnte Herzen um Liebesgaben für diese armen Familien, damit dieselben vor gänzlicher Verarmung bewahrt bleiben. Der Annahme meiner Beiträge würde sich die Expedition dieser Zeitung gern unterziehen. Etwa zugehende Naturalgaben würde der Ortschulze oder der Unterzeichnete gern in Empfang nehmen. Döfel, den 3. November 1861.  
Der Pfarrer **M. Fabian.**

### Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr wurde meine liebe Frau geb. **Berger** von einem munteren Jungen unter Gottes gnädigem Beistande schnell und glücklich entbunden.  
Polleben, d. 5. Novbr. 1861.  
**G. Ch. Bernhardt.**

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Paul Buchheim,**  
**Marie Buchheim geb. Hofmann.**  
Dresden, den 4. November 1861.

Die Hallischen Wahlbezirke.

Wie in den verschiedensten Theilen unserer Provinz, so herrscht auch hier die Wahlbewegung. Man rüftet sich zum Kampfe, aus dem am 19. November die Wahlmänner hervorgehen sollen, die dann am 6. December die Abgeordneten zu wählen haben.

Den liberalen Urwählern unserer Stadt ist es unzweifelhaft, worauf es bei diesen Wahlen in erster Linie ankommt: nämlich solche Wahlmänner und Abgeordnete zu ernennen, die, in treuer Abhänglichkeit an die Regierung unseres Königs, an der Verfassung und der zeitgemäßen Entwicklung derselben beharrlich festhalten.

Die beiden vereinigten liberalen Fraktionen des Rühlensbrunnens und des Stadtschloßgrabens halten heute am 7. Novbr. eine gemeinschaftliche Versammlung, in welcher zunächst die Vorbereitungen zur Wahl der Wahlmänner besprochen werden sollen.

Die Einteilung unserer Stadt in 25 Wahlbezirke ist folgende: 1. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Kl. Klausstraße Nr. 1-10, Dompfah Nr. 1-10, Domgasse, Mühlgasse Nr. 1-8, Kuttelgasse, Rankegasse Nr. 1-4, An der Mühlporte Nr. 1, 9 und Schleuse, gr. Schlam, kl. Schlam, Marktplatz Nr. 10-19, Kleinschmieden Nr. 1-10.

2. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Kleine Milchstraße Nr. 1-35, Mühlberg Nr. 1-9, Schloßberg Nr. 1-5, Paradeplatz Nr. 1-6, kl. Schloßgasse Nr. 1-9, gr. Schloßgasse Nr. 1-13, Berggasse Nr. 1-5, Jägergasse Nr. 1 u. 2, Wölbeggasse Nr. 1-4, Dachstuhlgasse Nr. 1-15.

3. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Rühlensbrunn Nr. 1 und 2, gr. Milchstraße Nr. 1-62, am Raulenberge Nr. 1-7, Spielegasse Nr. 1-13, Schulberg Nr. 1-20.

4. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Schulgasse Nr. 1-8, Mittelstraße Nr. 1-21, Parfümerstraße Nr. 1-9, gr. Steinstraße Nr. 1-19 u. 54-74, Reusshäuser, kl. Steinstraße, Marktplatz Nr. 20-25.

5. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Bräderstraße, Postgasse, Rathhausgasse, Karzerplan, gr. Sandberg, kl. Sandberg.

6. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Leipzigerstraße Nr. 1-28 u. Nr. 85-110, Bauhof, gr. Brauhausgasse Nr. 1-12 u. Nr. 21-31.

7. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Marktplatz Nr. 1-3, hoher Kräm, gr. Märlterstraße, kl. Berlin, kl. Märlterstraße, hinter der Ulrichsstraße, kl. Brauhausgasse, Kuttelgasse, gr. Brauhausgasse Nr. 17-20, Kugasse.

8. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Großer Berlin Nr. 1-18, Mannische Straße, Brunoswarte, gr. Brauhausgasse Nr. 13-16, neue Gasse, Neuhof, Bäckerstraße.

9. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Alter Markt, an der Moritzstraße, Moritzkirchhof, an der Halle, kl. Rittergasse, Freudenplan.

10. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Marktplatz Nr. 4-9, Schmeerstraße, Becherhof, gr. Ritterstraße, Jansenstraße.

11. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Marktplatz Nr. 10-15, an der Marienkirche, Schülerehof, Sperlingsberg, Banffack, Trödel, Steinbockgasse, Hallgasse, Hallmanner, Birgasse, Grafenweg.

12. Wahlbezirk. (3 Wahlmänner.) Gr. Klausstraße, schmale Gasse, Thal-gasse, Kuttelporte.

13. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Fleischerstraße, gr. Wallstraße, kl. Wallstraße, Jägerplatz.

14. Wahlbezirk. (3 Wahlmänner.) Botzthorner, am Kirchthor, Breitenstraße, vor dem Kirchthore.

15. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Garzasse, Scharrngasse, vor dem Geistthore und an der saulen Wiese, Leitergasse, Festschiffstraße.

16. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Satz, Weidenplan, Kapellengasse, Unterberg, Gartengasse.

17. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Promenade Nr. 1-28, Brunnenplatz, Brunnen-gasse, Lindenstraße, gr. Steinstraße Nr. 20-53, Schimmelgasse.

18. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Vor dem Steinthor, an der Magdeburger Chaussee, an der Merseburger Chaussee, am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Königstraße, Frankenstraße, Kannewitzstraße, Leipziger Platz, Leipzigerstraße Nr. 48-64, Chaussee-häuser nach Ammendorf und Bruchdorf.

19. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Hinter der Stadtmauer, Martinsberg, Gottesacker-gasse, Löpferplan, Martinsgasse, Leipzigerstraße Nr. 29-47 und Nr. 65 bis 84, neue Promenade Nr. 1-19.

20. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Frankensplatz, Steinweg, vor dem Rannischen Thore.

21. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Mauergasse, Laubengasse, am Stege, Mittelwache, Gomerzergasse, Hospitalplatz.

22. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Kleines Lärchenfeld, lange Gasse, Deisbolzergasse, am Hospital, Bäckerstraße, Unterplan, Derglaucha, vor dem Hammerthore.

23. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Saalberg, Weingärten, Schützengasse, Spitzengasse.

24. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) An der Glaucha'schen Kirche, am Moritzthor, Serrenstraße, Fischerplan, Rathswerder, Werberggasse, an der Baberel, Gerber-gasse, Lillengasse.

25. Wahlbezirk. (6 Wahlmänner.) Kellnergasse, Kuttelhof, Spitze, an der Schwemme, Klausthorstraße, vor dem Klausthor, Antergasse, am Mühlgraben, am Hafen.

Aus der Provinz Sachsen.

Die Feier der Enthüllung des neuen Denkmals auf dem Schlachtfelde bei Rosbach am 5. d. Mts. war eine erhabende. Tausende waren um das Denkmal versammelt; namentlich waren die Vereine und Gewerke der Nachbarkreise Merseburg und Weissenfels, die nachbarlichen Dorfgemeinden mit der Schuljugend zahlreich vertreten, und eben so war das in jenen Städten garnisonierende Militär zur Feier kommandirt.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 6. November. Präsident, Veffiger und Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor Weiskopf vertreten. Als Geschworene waren aus-gelockt die Herren: Naucke, Rittergutsbesitzer; Duffe, Gutsbesitzer; Aertel, Gutsbesitzer; von Neumann, Rittergutsbesitzer; Seebach, Kaufmann; Seibert, Gutsbesitzer; von Seydewitz, General-Major a. D.; Böttcher, Rittergutsbesitzer; Couvreur, Ober-Post-Secretär; Hoffmann, Richter; Dr. Müller, Privat-Dozent; Weinek, Mühlensbesitzer.

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 6. bis 7. November. Stadt Zürich. Die Herrn. Kauf. Rab a. Berlin, Kipmann a. Aachen, v. Etern a. Gladbach, Hr. Dampf-Mühlbes. Fuchs a. Witten, Hr. Landgraf's-Water Cornach a. Kopenhagen, Dr. Kent. Norring a. Frankfurt.



# Gallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Gallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 262.

Halle, Freitag den 8. November  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Mittwoch d. 6. Novbr. Die heutige „Presse“ theilt mit, daß die französische Besetzung des Dappenthalles fortbauere. — Nach der heutigen „Patrie“ werden die Sessionen des Senats und der Deputirten am 15. Januar eröffnet werden. — Das „Vays“ bringt einen „Dreolle“ unterzeichneten Artikel, welcher eine Kritik des Benehmens des Ricassoli'schen Cabinets enthält. Der Artikel erachtet heute Natakzi für den allein möglichen Chef des Cabinets. Das Cabinet Natakzi würde das beste Bindemittel zwischen Italien und Frankreich sein. Es würde ein sicheres Pfand sein für die Wiederaufnahme wohlwollender und intimer Unterhandlungen, deren Ausgang so ängstlich von den Italienern und den Franzosen, welche Italien lieben, erwartet werde.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. Novbr. In der gestrigen Minister-Conferenz ist die Haltung der Regierungsorgane zu den Wahlen zur Berathung gekommen und als Resultat dieser Berathung ist ein vom gestrigen Tage datirtes Circular des Ministers des Innern anzusehen. Die Normen, heißt es darin, welche von Sr. Maj. dem König am 8. Novbr. 1858 kundgegeben sind, bleiben aufrecht erhalten. Die Staatsregierung wird das Recht der Krone eben so heilig halten, wie die beschworenen Rechte des Volkes zu bewahren und zu befestigen suchen; bei der Fortbildung der Gesetzgebung aber den Verheißungen der Verfassung und den hervortretenden Bedürfnissen gerecht werden. Den Forderungen nach unberechtigten neuen Gestaltungen wird sie mit Bestimmtheit entgegengetreten. Die Regierung verheißt die Umbildung der Kreis-Verfassung und der gütsoverbrücklichen Gewalt in den östlichen Provinzen, welche Institutionen mit der Verfassung des Landes dauernd nicht verträglich erscheinen. Sie erkennt es nicht weniger für ihre Pflicht, die für die Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft des Landes ins Leben gerufene Umformung der Heeresverfassung zum gesetzlichen Abschluß zu bringen und dieselbe mit fester Rücksicht auf die finanziellen Kräfte des Landes der Vollendung entgegenzuführen. Es wird dadurch die Machtstellung und die Integrität Preussens, so wie die Erfüllung seiner Aufgabe für das deutsche Gesamt-Vaterland neue Garantien erhalten. — Die Normen von 1858 bezeichnen der Minister als wahrhaft conservative Grundsätze, welche alle extremen, sowohl reaktionäre als demokratische Richtungen ausschließen.

Am Sonntag fand eine von dem sogenannten „Vorstand der Berliner Innungsverbände“ berufene Handwerker-Verammlung im Englischen Hause statt. Von Hrn. Strwaldt u. A. wurde den Herren Vust, Kink, Köppen und Genossen das Recht bestritten, sich als Vorstand des Vereins der Innungsverbände aufzuwerfen. Die Versammlung nahm zuletzt ein trauriges Ende; die Herren am Vorstandstische, die sich in der Minorität saßen, schlossen die Sitzung und requirirten zu ihrer Hilfe die Polizei, — obwohl ihnen Niemand etwas zu Leide thun wollte. Hr. Danse ließ sich durch einen Polizei-Wachtmeister aus dem Saale geleiten.

Von den wegen der am 23. October d. J. Abends stattgefundenen Excesse verhafteten Personen befinden sich noch 27 in der Stadt; der übrige liegt nach den bisher festgestellten Thatfachen fast die Gewißheit vor, daß sie wegen Aufreißens unter Anklage werden gestellt werden. Die noch in Haft befindlichen Personen sind sämtlich beschuldigt, der Obrigkeit thätlichen Widerstand geleistet zu haben, einige sogar unter sehr erschwerenden Umständen. So ist z. B. einem der Verhafteten eine Waffe abgenommen worden, welche man einen Ber-



Andern Mittheilungen widersprechend, sie widerlegend und bessere Hoffnungen niederlagend, metzet die „Nat.-Zig.“. Die Ausichten, welche sich für einen günstigen Abschluß des Handelsvertrags mit Frankreich eröffnen zu wollen schienen, haben sich plötzlich dermaßen getrübt, daß Hr. de Clercq, der französische Bevollmächtigte, noch im Verlaufe dieser Woche nach Paris zurückkehren wird. Unsrer Regierung soll nämlich, wie uns mitgetheilt wird, unerwartet den Boden der bisherigen Verhandlungen verlassen und ein ganz neues Programm aufgestellt haben, auf das man Französischerseits nicht eingehen zu können glaubt.

Die letzte Nummer des „Klabberadatsch“ ist polizeilich konfisziert worden, wie man sagt, wegen des ersten Artikels (Schöpfungsgeschichte) in derselben. Die Nummer war, als die Beschlagnahme verfügt wurde, bereits in den Händen der hiesigen Abonnenten, auch durch die Post versendet.

Aus Westphalen schreibt man der „Volkszig.“, die Feudalrenten verprächen den Bauern für den Fall des Sieges: Aufhebung der Grundsteuer.

Aus Südtirol, d. 31. Octbr. Wir haben in Bozen wieder eine große „Glaubensprozeßion“ gehabt. Die Wallfahrer trugen die „heiligen Leiber“ und „das Gnabenbild unserer lieben Frau“ durch die Gassen der Stadt und beteten den Rosenkranz. Es waren gegen 8000 an der Zahl, jede Gemeinde mit ihren Geistlichen an der Spitze. Auch in Meran fand am Tage zuvor ein solcher Umzug statt, der sich als Dankesfeier für die Antwort des heiligen Vaters auf die an ihn gerichtete Adresse ausgab. Der Kapuziner P. Josue Drolf donnerte dabei